

Dahoam



Nr. 7

ST. MARGARETHEN
im Lungau

Inhalt

Inhalt.....	Seite 2
Impressum.....	Seite 2
Vorwort	Seite 3
70 Jahre Trachenmusikkapelle	Seite 4 - 6
Aus der Gemeinde	Seite 7 - 13
Kindergarten.....	Seite 14 - 15
Biosphärenparkschule.....	Seite 16 - 19
Pfarrleben	Seite 20 - 21
Feuerwehr.....	Seite 22 - 23
Vereinsleben	Seite 24 - 32
Tourismusverband	Seite 33 - 35



Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von „Dahoam“ ist der 12. November 2018.

Wir bedanken uns für die tollen Beiträge und bitten, auch weiterhin so tatkräftig mitzuarbeiten.

Ehemalige St. MargarethenerInnen und Gäste, die unsere neue Gemeindezeitung gerne per Post zugesandt hätten, schreiben uns einfach eine E-Mail an nachstehende Mailadresse. Wir senden Ihnen die Zeitung gerne gegen Übernahme der Portokosten zu.

Herausgeber: Ortsgemeinde St. Margarethen im Lungau

Für den Inhalt und die Bildverwendung verantwortlich: Bgm. Gerd Brand

Bilder: Gemeinde St. Margarethen, Privat, pixelio.de

Design: Die Medienwerkstatt GmbH, Tamsweg

Druck: Samson Druck GmbH, St. Margarethen

© 2018 Ortsgemeinde St. Margarethen im Lungau

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personen nicht durchgängig die männliche und weibliche Form angeführt. Gemeint sind selbstverständlich stets beide Geschlechter. Die Gemeindezeitung wurde mit der gebotenen Sorgfalt gestaltet. Trotzdem können Satz- und Druckfehler bzw. Änderungen nicht ausgeschlossen werden. Der Herausgeber kann für allfällige Fehler keine Haftung übernehmen. Sämtliche Rechte und Änderungen vorbehalten.



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Das Jahr 2018 ist von reger Bautätigkeit geprägt. Bereits im Februar hat es mit der Muraufweitung bei der Unterbayrdorfer-Murbrücke begonnen. Das ist bis jetzt ein gelungenes Projekt und stellt einen schönen Naherholungsraum dar. Im Jahr 2019 werden noch Bänke aufgestellt und die Gestaltung des Platzes finalisiert. An der Ostseite der Muraufweitung wurde vom Flussmeister Weiss und Hans Santner ein Insektenhotel errichtet. Das ist wirklich ein gelungener Bau. Herzlichen Dank an die beiden für die Arbeit!

Im heurigen Jahr ist es so weit und es wird der Silverjet 1 errichtet. Damit wird das Nadelöhr am Aineck beseitigt. Dies stellt eine wesentliche Qualitätsverbesserung für die Schifahrer dar. Wir freuen uns schon alle auf den Winter, wenn wir die neue Bahn testen dürfen. Vielen Dank an die Familie Bogensberger, die immer wieder hohe Investitionen in St. Margarethen tätigt.

Auch das Grizzly-Resort wird erweitert und erhält ca. 50 neue Betten. Damit ist es dann das mit Abstand größte Hotel in St. Margarethen. Den Rang des größten Hotels könnte das Grizzly Resort aber bald wieder verlieren, da alles darauf hindeutet, dass noch in diesem Jahr der Baubeginn für das Hotelgroßprojekt mit 500 Betten erfolgen wird.

Auch die Gemeinde wird in diesem Jahr noch einiges sanieren. Es werden die Straßen in der Magatschsiedlung neu asphaltiert werden. Auch die Unterbayrdorfstraße wird vom Fischer bis zum Recyclinghof neu asphaltiert. Von den Wohnblöcken bis zum Recyclinghof werden ein Gehweg und eine Straßenbeleuchtung errichtet. Die Sanierung der Unterbayrdorfstraße wird bis 2021 dauern!

Weiters wird die Friedhofsmauer im Bereich Pfarrhof erneuert! Es werden 15 Urnengräber entstehen. Die Straße wird aufgelassen und es wird in Zukunft nur mehr ein Gehweg zur Verfügung stehen!

Einige kleinere Ausbesserungsarbeiten bei den Gemeindestraßen werden ebenfalls durchgeführt. Wegen all dieser Straßensanierungen wird es immer wieder zu Verkehrsbehinderungen kommen. Ich bitte euch schon jetzt um Verständnis.

Ich darf euch im Namen der Gemeinde eine schöne Sommer- und Urlaubszeit wünschen.

Gerd Brand



70 Jahre TMK

Trachtenmusikkapelle St. Margarethen

Stefan Lanschützer

Der Freitag bildete den Auftakt zum 3-tägigen Jubiläumsfest der TMK St. Margarethen. Sämtliche örtlichen Vereine, die TMK Lessach sowie ein Fahnenrtrupp des Bundesheeres waren gekommen und marschierten vom Vereinshaus zum Festplatz vor dem Kriegerdenkmal. Im Anschluss erfolgte ein kurzer Festakt, welcher von Hermann Zaller moderiert wurde. Neben den Grußworten von Obmann Stefan Lanschützer und Bürgermeister Gerd Brand gab Reinfried Schröcker einen kurzen Rückblick auf die letzten 70 Jahre der Trachtenmusikkapelle St. Margarethen. Weiters wurden im Zuge des Festaktes verdiente Musiker geehrt.

Zum Abschluss des Festaktes wurde von der Trachtenmusikkapelle St. Margarethen der große österreichische Zapfenstreich dargeboten. Nach den Festlichkeiten erfolgte der Abmarsch zum Festzelt am Liftparkplatz. Das Abendprogramm gestalteten der Musikverein Velden am Wörtersee, der Musikverein St. Oswald-Möderbrugg sowie „die Lungauer“.

Der Samstagnachmittag stand ganz im Zeichen des St. Margarethener Musikantentreffen. Insgesamt 7 Musikkapellen aus 4 verschiedenen Bundesländern sind zu uns in den Lungau gekommen, um mit uns gemeinsam zu feiern. Von 2 Richtungen marschierten die Gastkapellen zum Festplatz vor dem Feuerwehrhaus, wo ein kurzer Festakt, moderiert durch Franz Zaller, stattfand. Im Anschluss unterhielten die St. Margarethen Musikkapellen mit ihren Darbietungen das Publikum. In gemütlicher Atmosphäre vor dem Vereinshaus konnte man sich miteinander unterhalten und einen netten

Nachmittag verbringen. Kurz vor 16 Uhr formierte sich der Festzug zum Abmarsch ins Festzelt, wo die St. Margarethener Musikkapellen den weiteren Nachmittag bis zum böhmischen Abend gestalteten. Der böhmische Abend ließ dann die Blasmusikherzen höherschlagen. Die Gruppen „Schörgentoni Musi“, „Blaskapelle Blecharanka“ und „Blaskapelle Gloria“ ließen Festzeltstimmung aufkommen und sorgten für einen unterhaltsamen Abend.

Der Sonntag war der Höhepunkt unseres 3-tägigen Jubiläumsfestes. Insgesamt 21 Vereine nahmen an den Festlichkeiten teil. Nach dem Einmarsch der Vereine folgte ein stimmungsvoller Festakt, welcher von Franz Zaller moderiert wurde, und allen Beteiligten und Zuschauern noch lange in Erinnerung bleiben wird. Insgesamt 800 Musikantinnen und Musikanten sorgten beim Gesamtspiel für ein atemberaubendes Klangerlebnis und eine bunte Kulisse im Wirtgarten. Im Rahmen des Festaktes wurde von Bürgermeister Gerd Brand eine große Trommel und von der Gemeindevertretung eine kleine Trommel an die Trachtenmusikkapelle überreicht. Im Anschluss an den Festakt defilierten die Vereine vor der Ehrentribüne und setzten ihren Marsch zum Festzelt fort. Bei Blasmusikklängen der Lungauer Musikkapellen klang das Jubiläumsfest aus.

Wir bedanken uns bei allen Helfern, Unterstützern, Ehrendamen und Sponsoren. Nur durch eure Hilfe konnte unser Jubiläumsfest zum Erfolg und zu einem Fest für den ganzen Ort werden.



Geehrte Musiker

Martin Lanschützer (10 Jahre Mitglied, Ehrenzeichen in Bronze des SBV)
Stefan Hofer (25 Jahre Mitglied, Ehrenzeichen in Silber des SBV)
Gerhard Wieland (Dankesmedaille in Bronze des SBV)
Peter Lanschützer (Verdienstzeichen des SBV in Bronze)

Markus Grambichler (Verdienstzeichen des SBV in Bronze)
Stefan Lanschützer (Verdienstzeichen des SBV in Bronze)
Reinhold Löcker (Leo Ertl Medaille in Silber)





Goldenes Leistungsabzeichen

Am 2. Juni absolvierte Anna Sophie Posch das Absolventenkonzert im Kuenburgsaal in Tamsweg. Das Absolventenkonzert ist der Abschluss der Ausbildung am Musikum und Teil des Leistungsabzeichens in Gold. Anna Sophie hat die Prüfung für das goldene Leistungsabzeichen des Salzburger Blasmusikverbandes mit gutem Erfolg bestanden, und bewies beim Konzert ihr Können. Sie ist erst das zweite Mitglied und die erste Musikantin in der Trachtenmusikkapelle St. Margarethen, die das goldene Leistungsabzeichen trägt.

Wir gratulieren Anna Sophie zu dieser hervorragenden Leistung und bedanken uns bei allen Mitwirkenden für dieses großartige Konzert.





Verein BiBer

Bildungs- und Berufsberater

Werner Schiefer

Der ständige Wandel der wirtschaftlichen Verhältnisse, welcher die Entwicklung der Lebens- und Arbeitswelten prägt, bringt oft kurzfristigere und risikoreichere Arbeitsverhältnisse mit sich. Man soll sich ständig neu orientieren, positionieren und neu erfinden. In diesem Kontext kommen Information, Beratung und Orientierung in Bildungs- und Berufsfragen eine zunehmend wichtige Bedeutung zu.

Bildungs- und Berufsberatung ist ein Dienstleistungsangebot, welches darauf ausgerichtet ist, Personen dabei zu unterstützen, sich über ihre Zielvorstellungen, Interessen und Kompetenzen klar zu werden und Bildungs-, Ausbildungs- und Berufsentscheidungen auf einer gut informierten Basis eigenständig treffen zu können.

Der Verein BiBer (Bildungsberatung), mit zwei Beratungsstellen in der Stadt Salzburg und sieben Außenstellen in den Bezirken, ist seit 30 Jahren die kompetente Beratungsstelle in Bildungsfragen im Land Salzburg. Das kostenlose Angebot richtet sich an Erwachsene und Jugendliche ab 15 Jahren aller Bildungsschichten.

Der Verein BiBer ist eine Einrichtung im Sinne des Erwachsenenbildungsförderungsgesetzes. Das Ziel ist die kompetente Information und Beratung für alle, die an Aus-, Fort- und Weiterbildung interessiert sind. Gefördert wird der Verein BiBer aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, dem Bundesministeriums für Bildung und Frauen, dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, dem AMS sowie von Stadt und Land Salzburg.

kostenfrei – persönlich – vertraulich – individuell

Termine für eine kostenlose Bildungsberatung, welche monatlich einmal (immer dienstags) in Tamsweg stattfinden, sind unter der Tel: 0664 1704338 oder per mail unter w.schiefer@biber-salzburg.at zu vereinbaren.

Nutzen Sie diese Möglichkeit zur:

- Berufsorientierung
- Aus – und Weiterbildung
- Studienwahl
- Berufliche Veränderung
- Kompetenzfeststellung
- Zweiter Bildungsweg (kostenfreie Abendschulen z.B. Technik u. Wirtschaft, Matura...)
- Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung (Bildungsscheck, Bildungskarenz, Bildungsteilzeit...)

Die Beratungen finden in Tamsweg im Haus für Arbeit Wirtschaft und Bildung, Lungauer Bildungsverbund, Friedhofstr. 6, statt.
www.biber-salzburg.at

Müllentsorgung und Mülltrennung

Gemeinde St. Margarethen



Österreich produziert mehr Müll als der EU-Durchschnitt. Laut der Abfallbilanz von Eurostat produziert ein Österreicher durchschnittlich 587 Kilogramm Abfall pro Jahr. Der durchschnittliche EU-Bürger nur 481 Kilo. Jedoch werden in Österreich über die Hälfte der Abfälle recycelt oder kompostiert. Österreich trägt den Titel Kompostier-Europameister. So landen nur vier Prozent des Mülls auf Deponien – der Rest wird verarbeitet.

Recyclinghof / Sammelstellen

Die Abfallentsorgung ist eine der zentralen Aufgaben der Gemeinde. Der Recyclinghof übernimmt in diesem Zusammenhang die Kernfunktion. Eine sorgfältige und fachgerechte Trennung und Entsorgung der Abfälle in den unterschiedlichsten Fraktionen, unter Anleitung unserer geschulten Mitarbeiter, ist somit gewährleistet und trägt dazu bei, unnötige Müllberge zu vermeiden. Eine weitere wichtige Einrichtung sind die Sammelboxen von Strauch- und Grünschnitt beim Recyclinghof. Die Trennung von Strauch- und Grünschnitt ist ein absolutes Muss, da die Entsorgerfirma, gemischte Grünabfälle nicht annimmt. Für die Gemeinde entstehen erhebliche Mehrkosten,

wenn diese Abfälle unsachgemäß entsorgt werden. Bitte beachten Sie die bei den Boxen angebrachten Hinweisschilder!

Die Sperrmüllsammlung, die im Frühling und im Herbst angeboten wird, bietet die Möglichkeit, sich von nicht mehr benötigten und kaputten Gegenständen, die nicht in die Restmülltonne passen, zu trennen.

Weiters sind die beim Bauhof aufgestellten Papier- und Glascontainer ein wichtiges Sammelinstrument. Leider muss die Gemeinde immer wieder feststellen, dass sowohl in den Containern, als auch daneben alles Mögliche deponiert wird, und die Sammelstelle dadurch einer unschön anzusehenden Müllhalde, mitten im Ort, gleicht. Daher der Appell an alle Unbelehrbaren: „Ordnung muss sein – Bitte helfen Sie mit, die Gemeinde sauber zu halten!“ In diesen Containern dürfen nur die dafür vorgesehenen Stoffe entsorgt werden! Alle anderen Stoffe sollen über den Recyclinghof, den gelben Sack bzw. die Restmülltonne entsorgt werden. Das Ablagern von Müll außerhalb der Container ist verboten!

Auch die Grünschnitt-Sammelbox im Friedhof ist eine Einrichtung der Gemeinde, die dazu dient, Gartenabfälle fachgerecht zu entsorgen. Leider muss auch hier immer wieder festgestellt werden, dass Abfälle, wie Grabkerzen, Blumentöpfe, etc., gedankenlos hineingeworfen werden.

Mineralfasern

Wie bereits in den Medien berichtet, müssen in Zukunft künstliche Mineralfasern in Säcken entsorgt werden. Künstliche Mineralfasern sind Steinwolle, Mineralwolle und Glaswolle. Sie werden zur thermischen Dämmung von Häusern und Heizungsrohren verwendet. Mineralfasern, die in der EU vor 2002 produziert wurden, sind aufgrund ihrer asbestähnlichen Eigenschaften als gefährlicher Abfall einzustufen und stehen im Verdacht krebserregende Wirkung zu haben. Bei der Entfernung bzw. Verpackung der Mineralfasern soll direkter Kontakt vermieden werden. Es wird empfohlen Handschuhe und Atemschutz zu verwenden. Die Anlieferung an den Sperrmüllterminen darf nur in haushaltsüblichen Mengen und in staubdicht verschlossenen Säcken erfolgen. Lose Mineralfasern werden nicht entgegengenommen. Die Entsorgung über die Restmülltonnen ist verboten.



Lithiumbatterien

Die weiterentwickelte Akkutechnologie stellt eine neue Herausforderung dar. Diese Akkus kommen in Mobiltelefonen, Digitalkameras, Laptops, Elektro-Fahrrädern und diversen schnurlos betriebenen Werkzeugen und Spielsachen vor. Die dabei verwendeten Lithiumbatterien besitzen eine wesentlich höhere Energie- und Leistungsdichte als herkömmliche Batterien. Lithium ist ein hochreaktives Metall. Kommt es mit Luft oder Wasser in Kontakt, kann es zu einer starken Erhitzung bis hin zur Selbstentzündung kommen. Daher ist es wichtig, die Kontakte abzukleben! Aufgrund des Vormarsches dieser Technologie und der damit verbundenen Problematik, wurde von der Gemeinde St. Margarethen eine spezielle Akkusammelbox installiert.



Zahlen und Fakten

Einige Zahlen zur Abfallentsorgung 2017 der Gemeinde St. Margarethen

Sperrmüll:	52.400 kg (Altholz, Altmetall, sperrige Hausabfälle)
Elektrogeräte:	6.390 kg
Grünabfälle:	74.450 kg
Altpapier und Kartonagen:	41.472 kg
Altglas:	16.010 kg
Bauschutt:	15.520 kg



Geboren wurden...



Xaver Michael
Eltern: Julia und Christian Michael



Valentina Gruber
Eltern: Elisabeth Gruber-Roßmann
und Rainer Gruber



Miriam Lotte Kremser
Eltern: Cornelia und Josef Kremser



Lara Sophie
Eltern: Kerstin und Patrick Leng-
dorfer



Lukas Johann Hofer
Eltern: Claudia Hofer und
Johannes Schiefer



Jonas Schiefer
Eltern: Viktoria Schiefer und
Michael Macheiner

Ein Hochzeits- jubiläum feierten...

25 Jahre:
Irmgard und Johann Jeßner

Wir trauern um...



Anna Moser
Josef Maier

Einen besonderen Geburtstag feierten...

Das 60. Lebensjahr vollendeten:

Johann Lanschützer
Franz Zaller
Franciska Krznar
Gotthard Podlipnig

Das 65. Lebensjahr vollendeten:

Helmuth Bliem
Franz Novak
Maria Löcker

Das 70. Lebensjahr vollendete:

Johann Stolzlechner

Das 91. Lebensjahr vollendete:



Johann Kerschhaggl

Das 75. Lebensjahr vollendeten:

Erich Schröcker
Brigitte Lüftenegger
Helmut Ernst Lanschützer
Manfred Johann Moser
Herbert Schwaiger

Das 85. Lebensjahr vollendete:

Barbara Wieland

Das 92. Lebensjahr vollendete:



Johann Lanschützer



Auf den Hund gekommen

Gemeindverordnungen

Hundekot

Die Not mit dem Hundekot. Er ist für jeden ärgerlich, der Tritt in den Hundekot. Gerade im Frühling kommen die Verunreinigungen wieder verstärkt zum Vorschein. Der Schnee ist geschmolzen, die „Haufel“ sprießen und sorgen nicht nur auf der grünen Wiese sondern auch auf Gehsteigen und Wegen für Ärgernis. Die Gemeinde appelliert daher an alle Hundebesitzer, die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner stets zu entfernen. Es gibt eine Vielzahl verantwortungsbewusster Hundehalter, die im Interesse der Allgemeinheit und der Sauberkeit der Umwelt dieser Pflicht vorbildlich nachkommen. Leider ist aber auch die Anzahl der Hundehalter sehr hoch, die sich nicht um die Beseitigung von Hundekot kümmern. Hundekot auf Gehsteigen, Rad- und Fußwegen, Spielplätzen und Grünanlagen ist nicht nur ekelerregend sondern auch gesundheitsschädlich. Auch aus der Landwirtschaft kommen regelmäßig Beschwerden über Hundekot auf Wiesen und Feldern, schließlich werden dort Futter- bzw. Lebensmittel produziert, die dann mit Hundekot verunreinigt sind und in den Lebensmittelkreislauf gelangen. Es sollte eine Selbstverständlichkeit sein, die Hinterlassenschaften seines Hundes wegzuräumen und dies nicht nur aus Hygienegründen, sondern auch aus Respekt den Mitmenschen gegenüber. In St. Margarethen stehen genügend „Hundestationen“ mit kostenlosen Sackerln bereit, die von sorgsam Hundebesitzern genutzt werden. Wir ersuchen die Hundehalter, sich die Entsorgung des "Geschäftes" ihres Hundes wieder mehr ins Bewusstsein zu rufen. Bei Verstößen gegen die öffentlich rechtlichen Bestimmungen drohen empfindliche Geldstrafen.

Leinenpflicht

In St. Margarethen müssen Hunde im gesamten Ortsgebiet an der Leine geführt werden. Hundehalter, die sich als uneinsichtig erweisen, kann eine Anzeige ins Haus stehen. Achten Sie vor allem auf dem Treppelweg darauf, dass die Hunde auf dem Weg bleiben und nicht frei auf den landwirtschaftlichen Feldern herumlaufen. Hundebesitzer tragen eine große Verantwortung, nicht nur für ihre Vierbeiner sondern auch für die Sicherheit ihrer Mitbürger. Tiere sind so zu halten und zu führen, dass von ihnen andere Personen nicht über das zumutbare Maß belastigt werden. Für ein konfliktfreies Miteinander ohne „haufenweise“ Probleme!

Gehen Sie mit gutem Beispiel voran und nehmen Sie Ihren Hund an die Leine.





**Ortsgemeinde
St. Margarethen i.Lg.**
Schulgasse 73
5581 St. Margarethen im Lungau
Bezirk Tamsweg

St. Margarethen, am 29.06.2018
Telefon: 06476/280 - Telefax: 06476/280-16
UID-Nummer: ATU59632945
e-mail: s.hofer@stmargarethen.co.at

AMTLICHE MITTEILUNG!

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde St. Margarethen im Lungau sucht eine Aufsichtsperson für Mittagsgruppe und Buskinder

Beschäftigungsausmaß: (ca. 12-15 Std./Woche)

Voraussichtliche Arbeitszeit: 11:00 – 14:00 Uhr

Voraussichtlicher Beschäftigungsbeginn: 10.09.2018
(befristet bis Ende des Kindergartenjahres 2018/2019)

Voraussetzungen:

- Verantwortungsbewusstsein und persönliches Engagement, Flexibilität
- Bereitschaft zur Weiterbildung und selbstverantwortliches Handeln
- Persönliche und fachliche Eignung
- Freude im Umgang mit Kindern
- Team- und Kommunikationsfähigkeit, wertschätzender Umgang mit Eltern und Kindern

Wie bieten:

- einen eigenverantwortlichen Aufgabenbereich
- Erfahrenes, vielseitiges Team und gutes familiäres Arbeitsklima

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2001.

Die Stellenvergabe erfolgt unter Beachtung des Salzburger Gleichbehandlungsgesetzes.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bis spätestens **Montag, 23. Juli 2018**, an das Gemeindeamt

St. Margarethen im Lungau, Schulgasse 73, 5581 St. Margarethen im Lungau oder
per E-Mail an: s.hofer@stmargarethen.co.at.

Der Bürgermeister:
Gerd Brand



UNESCO
BIOSPHERENPARK
Salzburger Lungau



**Ortsgemeinde
St. Margarethen i.Lg.**
Schulgasse 73
5581 St. Margarethen im Lungau
Bezirk Tamsweg

St. Margarethen, am 29.06.2018
Telefon: 06476/280 - Telefax: 06476/280-16
UID-Nummer: ATU59632945
e-mail: s.hofer@stmargarethen.co.at

AMTLICHE MITTEILUNG!

STELLENAUSSCHREIBUNG

**Die Gemeinde St. Margarethen im Lungau sucht für Reinigungsarbeiten im Bauhof und dem
Feuerwehrhaus eine Reinigungskraft.**

Voraussichtliches Beschäftigungsausmaß: (ca.20 Std./Monat)

Arbeitszeit: nach Vereinbarung

Beschäftigungsbeginn: Mitte August

Voraussetzungen:

- Verantwortungsbewusstsein, persönliches Engagement, Flexibilität
- Persönliche und fachliche Eignung

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2001.

Die Stellenvergabe erfolgt unter Beachtung des Salzburger Gleichbehandlungsgesetzes.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bis spätestens **Montag, 23. Juli 2018**, an das Gemeindeamt

St. Margarethen im Lungau, Schulgasse 73, 5581 St. Margarethen im Lungau oder

per E-Mail an: s.hofer@stmargarethen.co.at.

Der Bürgermeister:
Gerd Brand



UNESCO
BIOSPÄRENPAK
Salzburger Lungau

Viel los bei uns

Kindergarten St. Margarethen



Da das Kindergartenjahr heuer unter dem Thema „Was meine Hände alles können“ steht, war ziemlich schnell klar, womit sich die Kinder in der Faschingszeit beschäftigen wollten. Das Motto lautete: „Wer will die fleißigen Handwerker sehn“

**„Mei Papa ko foi guad Traktoa foan,
oba do is a imma foi dreckeg!“**

**„Die Hosn vo mein Papa woa a amoi weiß,
oba hiaz ise des scho long neama!“**

Aber was macht der Papa eigentlich? Der Papa ist Handwerker! Also tauchten wir in diese Thematik ein. Sogar echte Handwerker kamen zu Besuch und bauten mit uns unsere eigene Kugelbahn. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Joachim und Franz, unsere Gemeindearbeiter, für die tolle Erfahrung die ihr den Kindern ermöglicht habt.

Und auch die beiden haben gestaunt, als sie unser selbst gebautes Haus entdeckten. Wir haben gemauert, gemalert und natürlich auch getischlert. Auf das Ergebnis dürfen wir wirklich stolz sein!!



Theater

Kaum war der Fasching vorbei, stand bereits das nächste große Highlight auf dem Plan. Eine große Überraschung für Mama und Papa sollte es sein.

So erarbeiteten wir mit den Kindern in viele intensiven Vorlesestunden das Bilderbuch „Auf der anderen Seite des Flusses“. Woraus schlussendlich dann ein Musical geworden ist. Und am 25.06.2018 war es dann endlich soweit. Die Kinder luden die Eltern zur Uraufführung ihres Musicals ein, das nach fleißiger Probenarbeit ein voller Erfolg wurde.

Und um den Vormittag abzurunden gab es im Turnraum ein leckeres Frühstücksbuffet mit allen Kindergartenfreunden und deren Eltern zusammen.

Da die Kinder so stolz auf ihr Werk waren, luden sie am 28.05.2018 auch noch die 1. und 2. Klasse der Volksschule und einen Großelternanteil zu einer Vorstellung ein.

Auch das pädagogische Team des Kindergartens war erstaunt von der Motivation der Kinder und am Ende sehr stolz auf das Gesamtwerk.



Schulvorbereitung

Unser Kindergartenjahr besteht natürlich nicht nur aus Höhepunkten. Etwas das uns täglich begleitet ist die Vorbereitung der Schulanfänger auf die Schule.

Schon im September starten sie voller Elan und Motivation in die Schulvorbereitung. Erste Vorübungen fürs Schreiben, mathematische Frühförderung, „Gehirnjogging“ aus dem Würzburger Trainingsprogramm sind nur einige Einblicke in die Vorbereitungszeit vor der Schule. Besonders wichtig ist uns dabei eine gute Zusammenarbeit mit der Volksschule, wofür wir uns an dieser Stelle auch bedanken möchten. Auch die Schultaschen durften die vier Erstklässler von 2018/2019 schon einmal Probe tragen.

Wir wünschen euch einen tollen Start in die Schule und erfolgreiche, lustige Schuljahre.

SALTO

Unser Abschlussausflug führte uns heuer nach Rif in Hallein. Dort durften wir am Abschlussfest des Gesundheitsprojektes „SALTO“ teilnehmen. SALTO hat uns die letzten 3 Jahre im Kindergarten begleitet und steht dafür, diverse Gesundheitsmaßnahmen in den Alltag des Kindergartens zu integrieren. Eine frei zugängliche Wassertrinkstation in jedem Gruppenraum, der bewegte Morgenkreis und die jetzige Jausengestaltung sind Ergebnisse aus der Arbeit mit SALTO. Bewegung wurde bei uns immer schon groß geschrieben und für sehr wichtig gehalten! Und genau unter diesem Motto stand das Abschlussfest.

In diesem Sinne freuen wir uns auf einen bewegten Sommer und auf die wohlverdienten Sommerferien nach fleißig getaner Arbeit im Kindergarten St. Margarethen.





Aus der Biosphärenparkschule

www.vs-st-margarethen.salzburg.at

Korbflechten

In Zusammenarbeit mit dem Biosphärenpark nahmen die Schüler/innen der dritten und vierten Schulstufe an einem Workshop zum Thema „Korbflechten“ teil.

Zuerst dachten die Kinder darüber nach, wofür Körbe überhaupt verwendet werden. Sie lernten die Materialien kennen und erprobten verschiedene Flechttechniken. Mit großem Geschick flocht jedes Kind ein eigenes Körbchen. Das machte Spaß und brachte Entspannung.

Unsere Blumenwiese

Im Zusammenhang mit der letzten Bildungswoche entstand die Idee, im Ort eine Blumenwiese anzulegen. In einem gemeinsamen Projekt von Biosphärenpark und Gemeinde wurde diese Idee heuer umgesetzt. Auf der Wiese sollen wieder ursprüngliche Wiesenblumen wachsen und Tieren und Insekten Lebensraum und Nahrung geben.

Herr Pfitzer stellte das Grundstück neben seinem Haus zur Verfügung und die Schulkinder halfen fleißig mit, die Wiese anzulegen.

Zuerst sammelten sie die großen Steine auf der Wiese ein. Diese wurden gleich von Joachim und Franz weggebracht. Einige Tage später säten die Kinder gemeinsam mit Clara Leutgeb vom Verein „Wild und Kultiviert“ den Blumensamen aus. Jetzt sind alle gespannt, was da wachsen wird.

So tragen unsere Kinder dazu bei Lebensraum zu gestalten und zu erhalten, und sie können Flora und Fauna kennenlernen und beobachten.



Waldpädagogik

In einem Schwerpunkt beschäftigten sich die Schüler/innen im heurigen Schuljahr mit dem Thema „Wald“.

In Gemeinschaftsarbeiten erstellten die Dritt- und Viertklässler Plakate zu einem selbstgewählten Waldtier. Da hieß es recherchieren, Plakat gestalten und schließlich vortragen. So erweiterten alle ihr Wissen. Die Erst- und Zweitklässler gestalteten individuelle Lapbooks zum Thema Eichhörnchen.

Im Mai verbrachten alle Kinder einen Vormittag mit der ausgebildeten Waldpädagogin Doris Fuchs im Wald.

Unter der Linde, unserem Naturdenkmal, hörten die Schülerinnen und Schüler zur Einstimmung eine schöne Geschichte über die Form des Lindenblattes. Entlang des Weges sammelten alle Kinder Blätter und verschiedene Naturmaterialien. Sie erkundeten einen Fuchsbau, wurden über die Funktion des Waldes informiert und erhielten Einblick in das Zusammenspiel von Mensch und Natur.

Am Rastplatz legten die Schüler/innen mit ihren gesammelten Materialien ein Mandala. Danach wurde der Wald mit allen Sinnen erforscht und die Kinder durften selbst verschiedene Bauwerke im Wald gestalten.

Um die Beziehung zum Wald und zum Baum zu vertiefen, gab es als Erinnerung eine Information zum eigenen Lebensbaum aus dem keltischen Waldhoroskop.



Unsere Feuerwehr

Die Kinder der dritten und vierten Schulstufe besuchten auch heuer wieder die örtliche Feuerwehr, um den Eintrag in ihren Feuerwehrpass zu erhalten.

OFK Horst Roßmann begleitete die Schüler/innen zum Feuerwehrhaus. Die Feuerwehrmänner Joachim Fuchsberger, Georg Süß, Hannes Sampl und Peter Löcker jun. informierten über die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr und zeigten den Kindern die Fahrzeuge und ihre Ausrüstung. Großen Spaß machte den Schüler/innen das Spritzen mit der Kübelspritze und der Hochdruckspritze.

Bei einer kurzen Prüfung waren die Notrufnummern und das Absetzen eines Notrufs gefragt. Die Gemeinschaft wurde bei einer guten Jause gepflegt.

So erhielten die Kinder Einblick in die Aufgabenbereiche der Freiwilligen Feuerwehr, das richtige Verhalten bei Notfällen, aber auch die Verhütung von Bränden. Zwei Einträge in den Feuerwehrpass berechtigen zur Aufnahme in die Jungfeuerwehr. Unsere vier Viertklässler dürfen jetzt der Jungfeuerwehr beitreten.

Sicherheit im Straßenverkehr

Helmi in unserer Schule

Um die Kinder zu sicheren Verkehrsteilnehmern zu erziehen, werden in der Schule zahlreiche Maßnahmen gesetzt.

In einem Workshop, unterstützt von der AUVA und dem KfV, lernten die Kinder richtiges Verhalten als MitfahrerInnen im Auto. Conny und ihre „Tochter“ Julia erklärten, wie es geht: richtig ein- und aussteigen, Kindersitz, anschnallen, den Fahrer nicht ablenken oder stören. Auch der richtige Schutz bei Freizeitaktivitäten sollte eine Selbstverständlichkeit sein. In kurzen Filmsequenzen mit Helmi und Sokrates festigten die Kinder das Gelernte.

Es war eine gelungene Überraschung für die Kinder, dass sie zum Abschluss dem echten, lebensgroßen Helmi die Hand reichen durften.



Wissen kann Leben retten

Wunden versorgen, Notrufe absetzen, stabile Seitenlage und Verbrennungen kühlen - Erste Hilfe kann Leben retten.

Um für den Ernstfall gerüstet zu sein, bereiteten sich die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse auf den Erwerb des Fröhlförderausweises vor. Neben den theoretischen Grundlagen, wurde auch viel praktisch ausprobiert. So lernten die Kinder, wie man verletzte Personen in die stabile Seitenlage bringt und wie man Verbände anlegt. Neben dem Selbstschutz war auch die Unfallverhütung ein großes Thema.

Am Ende legten alle Kinder die Fröhlförder-Prüfung ab und konnten mit Stolz ihre Fröhlförder-Ausweise in Empfang nehmen. Wir gratulieren herzlich.

Der Sprung ins Finale

Von Donnerstag, 07.06.2018 bis Freitag, 08.06.2018 fanden die Bezirksmeisterschaften Leichtathletik am Tamsweger Sportplatz statt. Vier Schülerinnen und Schüler aus unserer Volksschule nahmen daran teil. Neben den Disziplinen Weitsprung und Schlagball, mussten sich die Kinder auch beim 50m-Sprint beweisen. Julian Roßmann qualifizierte sich mit seinen hervorragenden Leistungen sogar für die Finalkämpfe in allen drei Disziplinen und konnte sich über einen zweiten Platz im Dreikampf freuen. Kerstin Meißnitzer schaffte es mit ihrem Weitsprung in die Endausscheidung. Wir gratulieren zu diesen Leistungen und wir sind sehr stolz auf euch.



Unsere Gemeinde

Im Sachunterricht beschäftigten sich die Dritt- und Viertklässler heuer mit ihrem Heimatort St. Margarethen. Durch die bewusste Auseinandersetzung mit dem Heimatort werden die „Wurzeln“ vertieft und die Liebe zur Heimat geweckt.

In Lehrausgängen erkundeten wir das Ortszentrum und die Ortsteile. Dabei erprobten die Kinder auch das Fotografieren und den Umgang mit der Digitalkamera. Sie bauten ein Modell, lasen Pläne und lernten die Infrastruktur des Ortes kennen. Bei einem Besuch auf der Gemeinde informierte uns unser Herr Bürgermeister über die Aufgaben der Gemeinde, die politischen Verhältnisse, die Entwicklung unserer Gemeinde und die Schüler/innen erfuhren auch einiges über die Geschichte.

Jedes Kind gestaltet sein eigenes St. Margarethen-Buch, um das Erlernte und Erfahrene festzuhalten.



„Sing ma mitanond“

Im heurigen Schuljahr nahm die Volksschule St. Margarethen am landesweiten Projekt „Singende Schule“ teil. Ziel dieses Projektes war das tägliche gemeinsame Singen in jeder Klasse und das Aufbauen eines gemeinsamen Liedgutes. Voraussetzung zur Erlangung des Prädikates „Singende Schule“ war außerdem ein öffentlicher Auftritt. Diesen absolvierten wir beim Bezirksjugendsingen in Mariapfarr. Gemeinsam mit den Lehrerinnen Barbara Siebenhofer und Katharina Jeßner studierten die Kinder über Wochen zwei Lieder ein. Ein besonderes Highlight dabei war ein selbstkomponiertes Lied mit dem Titel „Apples, apples on the tree“ von den beiden Brüdern Simon und Daniel Hofer.

Freiwillige Radfahrprüfung

Die vier Schüler/innen der vierten Klasse bereiteten sich gewissenhaft auf die freiwillige Radfahrprüfung vor. Mit Bravour bestanden sie die praktische und theoretische Prüfung. Oberinspektor Robert Fuchsberger und Herr Bürgermeister Gerd Brand überreichten die Ausweise. Wir wünschen viel Spaß beim Radfahren und unfallfreie Fahrt!





Unser Pfarrleben

Pfarramt St. Margarethen

Mag. Christian Schober, Pfarrassistent

Liebe Pfarrgemeinde!
Beim letzten Treffen des Redaktionsteams für den Pfarrbrief haben wir uns dafür entschieden, keinen eigenen Sommer-Pfarrbrief zu machen, sondern stattdessen in der Gemeindezeitung über das Pfarrleben zu berichten. Wir sind froh, dass es diese Möglichkeit gibt.

Im Blick auf das Pfarrleben denke ich gern an das Fest der Erstkommunion zurück. Bei den Kindern habe ich gespürt, wie besonders dieser Tag und der Gottesdienst für sie sind. Schon während der gesamten Vorbereitungszeit haben mich ihre Offenheit und ihr Interesse immer wieder fasziniert. Zusammen mit der Bereitschaft der Eltern, die Vorbereitung mitzutragen, und durch ihren Einsatz bei den Gruppenstunden ist ein guter Same gesät worden. Ich wünsche den Kindern, dass ihre Freundschaft mit Jesus wachsen kann, sodass sie ihn immer wieder als treuen Begleiter in ihrem Leben erfahren

können. Begeistert haben mich auch Laura, Anna, Marlene, Daniel, Larissa und Lena-Marie, die mich mit ihrer Freude am Singen selber angesteckt haben und die unser gemeinsames Feiern in der Kirche so sehr bereichert haben.

Als Pfarrgemeinde versuchen wir, Gott in unser Leben einzulassen und uns an der Botschaft Jesu zu orientieren, seinem Leben und seinem Beispiel nachzufolgen. Dazu ist es notwendig, immer wieder auf sein Wort zu hören. Dieses Wort zu verkünden und selber immer mehr aus diesem Wort zu leben, ist die Aufgabe der Lektoren und Lektorinnen. Es ist ein ermutigendes Zeichen, wenn 17 Frauen und Männer aus unserer Pfarre zu diesem Dienst bereit sind und dafür eine Schulung machen, für die ich Angelika Schober im Namen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich danke. Ich wünsche den Lektoren und Lektorinnen, dass das Wort Gottes für sie immer mehr zum Brot des Lebens wird, das sie stärkt, das ihnen Orientierung gibt und durch das sie Geschmack am Leben finden. Durch ihr Mitwirken bei unseren Gottesdiensten sind die Lektoren und Lektorinnen auch ein Beispiel dafür, wie wichtig die aktive und tätige Mitfeier aller Gläubigen ist, damit wir unsere Gottesdienste als lebendig und stärkend erleben. Diese Thematik hat uns im Pfarrgemeinderat im letzten Jahr beschäftigt und wir werden uns auch weiter damit befassen.

Auf ihr erstes Jahr als Jungscharleiterinnen blicken Anna Schiefer, Claudia Sampl und Daliah Tobolka zurück. Im Namen der Pfarre und des Pfarrgemeinderates danke ich ihnen für ihren Einsatz und ihr Bemühen. Es ist ein so wichtiger und wertvoller Dienst, den sie tun, wenn sie den Kindern einen Platz in der Pfarre geben, für sie da sind und mit ihnen singen, spielen und basteln.

Viele haben sich im letzten Arbeitsjahr in der Pfarre engagiert, ihre Talente, ihre Zeit und ihre Energie dafür eingesetzt, dass wir unseren Glauben gemeinsam leben und immer wieder auch feiern können. Im Namen des Pfarrgemeinderates sage ich allen danke für ihren Beitrag, für ihr Mittun, ihr Mitglauben, Mitbeten und Mitgehen.

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates bemühen sich, das „Schiff, das sich Gemeinde St. Margarethen“ nennt, auf Kurs und vor allem fahrtüchtig zu halten. Dabei beweisen sie immer wieder viel Einsatzbereitschaft, Glauben und auch Mut und sie sind bemüht, und das zeichnet sie besonders aus, das Ohr bei den Menschen zu haben.

Ich wünsche den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und euch allen sommerliche, ruhige Gewässer, die zum Entspannen und Erholen einladen, ab und zu eine erfrischende Brise, die in uns die Sehnsucht nach neuen Ufern wachhält, damit wir im Herbst mit neuer Energie die Segel setzen, auf dass der Heilige Geist kräftig dreinbläst.



Erstkommunion

Endlich war es soweit

Nach einigen Monaten intensiver Vorbereitung feierten wir am 10. Mai 2018, am Christi Himmelfahrts-Tag, dem Andenken der Aufnahme Jesu Christi in den Himmel, mit unseren Kindern das Fest der Erstkommunion.

Vier Mädchen und 3 Buben zogen, feierlich begleitet von unserer Musikkapelle, mit ihren Familien, Freunden und PatInnen in die Pfarrkirche ein.

Pfarrprovisor Matthias Kreuzberger begrüßte die Erstkommunionkinder bereits vor der Kirche. Dann feierten wir gemeinsam in der festlich geschmückten Kirche den Gottesdienst, welcher von der Musikkapelle und dem Kinderchor feierlich umrahmt wurde.

Besonders berührend war es, als die Kinder zum ersten Mal „den Leib des Herrn“, die heilige Kommunion empfangen durften. Nach dem Gottesdienst wurde zur Agape in den Pfarrhofgarten geladen. Bei Brot und Wein gab es einen geselligen

Ausklang. Es war ein rundum gelungenes Fest, das, denke ich, allen in toller Erinnerung bleiben wird.

Ricki Schneeberger

Meine Erstkommunion

Wir - Julian, Matteo, Hannah, Ariane, Kerstin, Sabrina und ich bereiteten uns viel vor: Weggottesdienst mit Christian, Gruppenstunden mit den Eltern und Vorbereitung in der Schule mit unserer Frau Lehrerin. Am besten hat mir das Brotbacken bei uns daheim gefallen.

Vor der Erstkommunion trafen wir uns vor der Schule. Mein Onkel, meine Oma, mein Opa, alle kamen. In der Kirche durften wir das erste Mal Leib Christi essen. Danach gingen wir in den Pfarrgarten. Es war ein schöner Tag.

Simon Hofer

Wanderbibel

Seit dem ersten Adventsonntag ist die Wanderbibel in unserer Pfarre unterwegs und hat seitdem schon bei einigen Familien Station gemacht. Wie liebevoll sie aufgenommen worden ist und mit wieviel Bemühen das Wort Gottes hineingeschrieben, kommentiert und verziert worden ist, zeigen die einzelnen Beiträge.

Einige Seiten sind noch frei und laden dazu ein, mit dem Sonntagsevangelium gefüllt zu werden. Eine Liste mit den entsprechenden Bibelstellen liegt in der Kirche auf und auch eine Liste, in die sich alle eintragen können, die bereit sind, die Wanderbibel bei sich aufzunehmen. Wir freuen uns, wenn sich weiterhin viele daran beteiligen, sich auf diese Art mit dem Wort Gottes zu beschäftigen, für sich allein oder in der Familie.



Wasser marsch

Feuerwehr St. Margarethen

von LM Alexander Engel



Feuerwehrjugend

Jugendliche ab dem vollendeten 10. bis zum vollendeten 15. Lebensjahr können der Feuerwehr in Form von der Feuerwehrjugend beitreten. Hauptaufgabe ist dabei die Vorbereitung der Jugendlichen auf den aktiven Dienst in der Feuerwehr. Neben der Vorbereitung wird auch an Bewerben teilgenommen. Im März war die Feuerwehrjugend aus St. Margarethen beim Wissensspiel/Wissenstest in Tweng, bei dem 12 Jugendliche das begehrte Abzeichen erworben haben. Herzliche Gratulation!

Derzeit befindet sich unsere Feuerwehrjugend, gemeinsam mit den Ausbildern, in der Vorbereitung für den Feuerwehrjugendleistungsbewerb, welcher gemeinsam mit dem Landesjugendlager am 12.07.2018 in Mauterndorf ausgetragen wird. Anlässlich des heuer stattfindenden 40-Jahresjubiläums der FJ Land Salzburg wird im Rahmen des Lagers ein Weltrekordversuch mit den Jugendlichen durchgeführt, bei dem alle Jugendgruppen des Landes mit ca. 200 Strahlrohren gleichzeitig spritzen werden. Derzeit zählt die FJ St. Margarethen 14 Mitglieder, davon sogar 7 Mädchen.

Solltet Ihr Interesse haben, Teil der Feuerwehr St. Margarethen zu werden, so meldet euch bei den Jugendbetreuern Alexander Engel, Peter Löcker und Florian Graggaber oder den Kameraden der FF St. Margarethen.



Florianifeier 2018

Der 4. Mai ist der Namenstag des Sankt Florian, einem der populärsten katholischen Heiligen. Er gilt als Schutzpatron der Feuerwehr und wird gerne angerufen, wenn eine Brandgefahr abgewendet werden soll. Traditionell finden in dieser Zeit die Florianifeiern statt, so auch in der Gemeinde St. Margarethen. Am Samstag, den 5. Mai 2018, fand anlässlich des 50. Geburtstages von Ortsfeuerwehrkommandant-Stv. Josef Wieland die Florianiübung zu seinen Ehren statt. Übungsannahme war der Brand im Dachgeschoß seines Hauses. Zu dieser groß angelegten Übung rückte fast die gesamte Mannschaft der FF St. Margarethen sowie die Drehleiter aus Tamsweg aus.

Am Sonntag begingen die Kameraden die Florianifeier. Pfarrer Mag. Matthias Kreuzberger feierte gemeinsam mit den Florianijüngern und den Bewohnern aus St. Margarethen die heilige Messe, die von der TMK musikalisch umrahmt wurde. Als Ministranten haben einige Mitglieder der Feuerwehrjugend in ihren Uniformen fungiert, was dem Florianigottesdienst einen stimmigen Rahmen verlieh. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden zahlreiche Kameraden befördert, oder für besondere Verdienste ausgezeichnet. Als Ehrengäste konnten Bgm. Gerd Brand, Ehrenabschnittsfeuerwehr- und Ehrenkommandanten Peter Löcker, sowie der OFK aus Thomatal,

Volker Mörtel, begrüßt werden. Sehr erfreulich war, dass 6 Mädchen und Buben die „Versprechensformel“, das Gelöbnis der Feuerwehrjugend am Wimpel, sprachen und damit in die Feuerwehrjugend offiziell aufgenommen sind. Die Feuerwehrjugend aus St. Margarethen hat derzeit 12 Mitglieder. Marco Kocher legte mit der Gelöbnisformel ein Versprechen auf die Feuerwehr an der Fahne ab. Zum Feuerwehrmann wurde PFM Marco Kocher und zum Hauptfeuerwehrmann Rudolf Kerschhaggl befördert. Als neue Gruppenkommandanten erhielten Alexander Engel und Joachim Fuchsberger den Dienstgrad Löschmeister. Zum Oberlöschmeister wurde Helmut Kocher befördert. Aufgrund seiner Funktion als Funkbeauftragter wurde Norbert Roßmann zum Verwalter befördert. Neuer Zugskommandant wurde Robert Kettele, er wurde zum Brandmeister befördert. Die Verdienstmedaille des Landes Salzburg in Bronze wurde Florian Graggaber verliehen. Für 60 Jahre Mitgliedschaft im Feuerwehrwesen haben die Kameraden der Feuerwehr Balthasar Graggaber mit einer Ehrenurkunde geehrt. Stefan Lanschützer, dem Obmann der TMK St. Margarethen, wurde die Medaille für verdienstvolle Zusammenarbeit überreicht.

Mit dem Leitspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ beendete OFK Roßmann die Florianifeier 2018.



Bezirksbewerb 2018

Trotz Jubiläumsfest unserer TMK nahm eine Bewerbungsgruppe aus St. Margarethen am 26. Mai 2018 beim Bezirksbewerb in Unternberg teil. Jeder Bewerb erfordert natürlich auch eine gewisse Vorbereitung. Deshalb sind einige Trainings absolviert worden. Doch nicht nur der Sport stand dabei auf dem Programm, die Kameradschaft und der Spaß kam auch nicht zu kurz. Die Gruppe ist erfolgreich in Bronze angetreten und so war das Fest unser Musik ein idealer Ausklang für dieses Bewerbungswochenende.



Wolle und Leder

Trachtenfrauen St. Margarethen



Metzgertaschen – Nähkurs

Im Februar – März fertigten sieben Trachtenfrauen unter der fachkundigen Leitung von Kathi Schröcker hochwertiges Trachten-Accessoir an.

Von der Innentasche (Innenkorb), Henkel, Innenfutter, wurde jeder Stich bis zum Wulst selbst genäht. Der Kreativität wurden keine Grenzen gesetzt und so entstanden die unterschiedlichsten Werke. Ob Vorstich, Kreuzstich auf Leder, Lederapplikation oder Reliefstepperei, den Frauen war nichts zu schwierig. Jede war mit Begeisterung dabei, sodass 20 Taschen entstanden und in Heimarbeit sicher noch die eine oder andere entstehen wird.

Ledernäharbeiten sind ja nicht so einfach, aber mit Ahle, Beißzange, Lederlocheisen und der Kreativität von Kathi haben wir tolle Stücke gearbeitet, die wir mit viel Freude austragen werden.



Filzpatschen

Im Februar machte Manuela Kerschhaggl mit uns den Kurs „Filzen mit Wolle“.

Mit großer Begeisterung wurde diese Veranstaltung angenommen und es nahmen 12 Frauen daran teil. Schafwolle ist ein wunderbares Material, aus dem viele schöne und unterschiedliche Produkte erzeugt werden. Von den teuersten und feinsten Stoffen, über Strickwaren, bis zu Dämmstoffen für Häuser, die Palette ist groß. Unter der fachkundigen Leitung von Manuela wurde mit heißem Wasser, Seife und der Wolle mit so viel Freude gewerkt und gefilzt, dass die unterschiedlichsten Patschen entstanden.

Stock Heil

Pensionistenverband St. Margarethen

Irmgard Pilz e.h. und Paula Fuchsberger e.h.



Seit der letzten Ausgabe von „Dahoam“ hat sich bei uns wieder einiges getan.

Ins neue Jahr starteten wir am 25. Jänner 2018 mit unserem traditionellen Knödeleisschießen auf der Schustereisbahn. Bei wirklich herrlichem Winterwetter war die Eisbahn in einem Top Zustand und unsere rüstigen Pensionisten mit Eifer und guter Laune dabei. Eine sehr große Freude ist es, dass auch Frau Gangl immer wieder mit dabei ist. Sie ist den jüngeren Mitgliedern ein Vorbild und wir hoffen, dass dies noch lange so bleibt. Nach dem Wettkampf haben wir uns mit den beiden „Moa“ Hans Stolzlechner und Alois Gangl die Knödel beim Zallerwirt schmecken lassen. Wer die bessere Moaschaft war, bleibt unser Geheimnis.

Beim Bezirkseisstockschießen in St. Michael konnte unsere Mannschaft den 3. Platz erreichen. Die Bewirtung fand in der Jugendherberge statt und wir haben uns sehr wohl gefühlt.

Bei sehr kaltem Wetter und hervorragenden Pistenverhältnissen gab es den Bezirksschitag am Aineck. Zum Aufwärmen durfte natürlich der Einkehrschwung beim Schlögelberger nicht fehlen.

Am 8. April fand im Kongresshaus St. Johann im Pongau ein Frühlingssingen unter dem Motto „Gsunga und Gspüt“ statt.

Eine herzliche Gratulation gebührt auch Gottfried Trippold, der beim Bezirkskegelturnier den guten 7. Platz erreichen konnte – weiterhin „Gut Holz“.

Bei unserer Jahreshauptversammlung wurden alle Personen in den bestehenden Funktionen bestätigt. Bürgermeister Gerd Brand hat die Funktion des Kassiers übernommen.

Die Muttertagsfeier fand traditionellerweise beim Zallerwirt statt. Beginn war ein sehr gutes Mittagessen. Danach wurde die Feier mit ernsten und lustigen Gedichten von Gretl Pichler und Paula Fuchsberger umrahmt. Der Nachmittag verging wie im Flug. Es war einfach schön zusammen zu sitzen.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle beim Bürgermeister Gerd Brand, der sich für jede unserer Veranstaltungen Zeit nimmt und immer mit dabei ist. Auch für die Geschenke, wie etwa die Blumen für die Muttertagsfeier, möchten wir danke sagen. Ebenso bedanken möchten wir uns beim Bezirksvorsitzenden des Pensionistenverbandes, Reinhold Wahlhütter. Auch er nimmt sich immer wieder die Zeit um bei unseren Terminen dabei zu sein.

Wir haben auch im Sommer die eine oder andere Aktivität und freuen uns, wenn sich wieder jemand findet, der mit uns mitmachen möchte.





Zurück zur Schule

Seniorenbund

MultiAugustinum -Besuch

Herr HR Dir. Dr. Mag. Klaus Mittendorfer gab uns Senioren am 13.03.2018 einen großen Einblick in das wunderbare Geschehen an der katholischen Privatschule MultiAugustinum, welche zur Zeit 4 verschiedene Schultypen beherbergt. Es sind dies 2 fünfjährige Lehranstalten mit klassischem Schwerpunkt Küche und Service sowie Kommunikation und Mediendesign. Ein Aufbaulehrgang mit Multimedia, Foto und Werbegrafik und eine dreijährige Fachschule für wirtschaftliche Berufe werden ebenfalls geführt. Voraussichtlich wird ab Herbst 2019 eine vierjährige Fachschule für Pflegefachassistenten angeboten. Die Schüler schließen dann die vier Jahre als Bürokaufmann und Pflegefachassistent ab. Stehen in den ersten 3 Jahren das Kaufmännische und die theoretische Pflegeausbildung im Mittelpunkt, so wird im vierten Jahr vor allem Praxis unterrichtet.

Die Pflegefachlehrer stellt die Gesundheits – und Krankenpflegeschule der SALK in Salzburg. Die Praxis werden die Schüler am Krankenhaus in Tamsweg absolvieren oder in entsprechenden Einrichtungen in ihrer Heimatgemeinde. 38 Lehrkräfte aller Fachbereiche unterrichten zur Zeit

insgesamt 220 Schüler, die entweder extern, oder im Kolping-Haus 1 oder 2 untergebracht sind.

Die Senioren waren sehr wissbegierig, da doch einige Enkelkinder zur Zeit und auch in Zukunft eine der angebotenen Bildungsstätten besuchen bzw. besuchen werden.

Nach einem ausgiebigen und sehr aufschlussreichen Rundgang lud uns die Schule noch zu Kaffee oder Getränk und Kuchen ein. Unsere Senioren freuten sich sehr über die tolle Führung und große Gastfreundlichkeit und wünschten dem Herrn Direktor noch weiterhin viel Freude und Schaffenskraft.

Im Anschluss besuchten wir noch unsere Augustin - Kirche, wo uns Herr Löcker Peter, Verwalter der Kirche und Ehrenkommandant des Abschnittes Oberlungau, einen tollen geschichtlichen Überblick gab. Die Kirche ist dem Hl. Augustinus geweiht und wurde schon im 16. Jahrhundert als Wallfahrtskirche erwähnt. Mit der Renovierung der Kirche von 2008 – 2012 und Neufassung des heilenden Wassers gegen Augenleiden wurde wieder eine Möglichkeit geschaffen, dass sich in Zukunft wieder mehr Wallfahrer einfinden. Unsere Senioren dankten auch Herrn Peter.

Albanien – Vortrag

Ende Juni, Anfang Juli 2017 waren DI Margit und DI Hermann Löcker mit ihrem Land Rover zwei Wochen in Albanien unterwegs. Ausgehend vom Grenzübergang Hani i Hobit haben sie zuerst den Shkodra See besucht. Anschließend ging es in die beiden Täler Theth und Valbona, bevor sie über Schotterpisten den Ohrid See erreichten.

Zum Abschluss der Reise besuchten sie die beiden Städte Gjirokastra und Berat. Sie schilderten uns Albanien als wunderbares, teilweise unberührtes Reiseland mit außergewöhnlich gastfreundlichen Menschen.

Albanien ist ein kleines Land im Südosten Europas. Es hat eine Fläche von 28.784 Quadratkilometer und ca. 3,3 Millionen Einwohner. Der östliche Teil ist von hohen Bergen geprägt, während es im Westen eine Küstenlinie von 362 km aufweist. Das Land wurde 450 Jahre von Osmanen beherrscht und wurde erst 1912 unabhängig. Als Folge der osmanischen Herrschaft gehören 50 % der Albaner dem Islam an. Albanien ist aber ein säkularer Staat und die gegenseitige Toleranz der verschiedenen Religionen ist sehr hoch. Nach dem 2. Weltkrieg übernahmen die Kommunisten die Macht in Albanien.

Enver Hoxha hat das Land bis zu seinem Tod im Jahr 1985 regiert und dabei Albanien von der Außenwelt abgeschnitten, nachdem er sich nach und nach mit allen kommunistischen Verbündeten zerstritten hatte. Erst 1990 endete die kommunistische Diktatur.

Der Seniorenbund St. Margarethen dankt Margit und Hermann Löcker aufs Herzlichste für ihren wunderbaren Vortrag, lädt zu Kaffee und Kuchen ein und wünscht allen Senioren einen schönen Sommer.



Jahreshauptversammlung

Am Donnerstag, den 08.03. 2018 lud der Seniorenbund zur Jahreshauptversammlung in den Seminarraum der Gemeinde ein. Obmann Altbürgermeister Balthasar Kerschhaggl begrüßte den Bezirksobmann Hans Bogensperger, den Ehrenobmann Hans Lüftenegger mit Gattin Brigitte, den LABg.a.D Werner Roßmann, Vizebürgermeister Johann Lüftenegger, die Vorstandsmitglieder und alle anwesende Mitglieder des Seniorenbundes St. Margarethen zur Jahreshauptversammlung. Anlässlich des Weltfrauentages dankt unser Obmann allen anwesenden Frauen für ihren unermüdlichen Einsatz in Familie und Gesellschaft aufs Herzlichste.

Neben dem kurzen Rückblick des vergangenen Jahres gab der Obmann auch eine kleine Vorschau auf das Frühjahr 2018: Besuch des MultiAugustinum, Albanien-Vortrag von DI Hermann und DI Margit Löcker, Grillfest im Sommer bei Elisabeth Löcker in Pichlern und ein Besuch der Ludl-Alm. Unsere Ehrengäste gaben zu aktuellen Themen Auskunft und wünschten dem Seniorenbund weiterhin viel Freude und ein liebevolles Miteinander aller Mitglieder.

Pilates - Kurs

ÖVP - Frauen

Zu einem Pilates – Kurs mit Frau Claudia Tockner, Dipl. Gesundheits- & Pilatestrainerin, luden die ÖVP – Frauen, Frauen aller Altersgruppen aus St. Margarethen und Umgebung ein. Gestartet wurde am 23. Jänner 2018 im Turnsaal des MultiAugustinum mit der ersten von acht 50-minütigen Einheiten. Alle Teilnehmerinnen waren mit Elan und Begeisterung dabei.

Die Pilates - Methode ist ein ganzheitliches Körpertraining, in dem vor allem die tiefliegenden, kleinen und meist schwächeren Muskelgruppen angesprochen werden, die für eine korrekte und gesunde Körperhaltung sorgen sollen. Dieses Training lehrte uns, dass der Körper der beste Trainingsapparat ist, um körperliche Fitness zu erreichen. Auf sanfte Art und Weise wurde jede Übung konzentriert, kontrolliert und fließend ausgeführt. Dadurch wurde die Beweglichkeit und Balance geför-



dert. Pilates bringt Kraft in unsere Mitte und baut Stress ab. Bewusste Zwerchfellatmung sollte Verspannungen entgegenwirken und die Kontrolle über unseren Körper erhöhen.

Hoch zu Ross

Reitergruppen



Die Reitergruppe Ermannsdorf-Schloss Moosham und die Reitergruppe Lungau haben am Pfingstmontag wieder das jährliche Reiterfest veranstaltet. Auch diesmal konnten wieder mehr als 1.000 Besucher interessante und lustige Reit-, Fahr- und Voltigiervorführungen bewundern und lustige Reiterspiele verfolgen. Vor allem bei Familien erfreut sich dieses Fest einer besonderer Beliebtheit, weil im Anschluss an die Vorführungen die Kinder an der Hand geführt auf den Pferden reiten können. Das Reiterfest zeigt, dass die Pferdezucht auch in sehr modernen Zeiten einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag leistet.

LungauKARTE

Mit der Lungau Karte um nur 1€ mit dem Linienverkehr im Lungau von A nach B. Den ganzen Sommer über, von 1. Juni bis 31. Oktober 2018, ab 8.30 Uhr profitieren Einheimische nicht nur von attraktiver Mobilität, sondern auch von zahlreichen Vergünstigungen bei ausgewählten Dienstleistern bzw. Freizeitangeboten. Hol dir deine Lungau Karte ab 21. Mai kostenlos in deinem Gemeindeamt!



Abschied

Spielgruppe St. Margarethen

von Tanja Winkler



Mit einem lachenden und einem weinenden Auge darf ich euch mitteilen, dass sich nach spannenden drei Jahren, unsere Spielgruppe mit Ende des Sommers leider auflöst. Denn unsere „Zwerge“ beginnen einen neuen Lebensabschnitt. Fast alle dürfen im Kindergarten neue Erfahrungen sammeln und weitere Freunde kennenlernen.

Mein DANK geht an alle Kinder und Mamas für das Teilnehmen. Für das Freundschaftenknüpfen, Miteinanderreden, Spielen, Singen, Jausnen, aber auch die kleinen Meinungsverschiedenheiten.

Ebenso gilt mein Dank der Gemeinde für die Nutzung des Raumes, sowie dem Kindergarten für die gemeinsamen Laternefeste und die Nutzung des Turnsaals.

Wenn sich jemand für die Weiterführung der Gruppe interessiert, dann gerne jederzeit bei mir melden.

Die Gemeinde möchte sich auf diesem Wege, recht herzlich, bei Tanja Winkler für die geleistete Arbeit und ihr Engagement für die jüngsten Gemeindebürger bedanken. Wir wünschen allen Kindern, die nun in den Kindergarten wechseln einen guten Start!





Traum Winter

Rückblicke der Sektionen

Das Jahr 2018 hat gut begonnen, sei es beim Schifahren, Tourenggehen oder Eisstockschießen. Der heurige Winter schenkte uns viel Schnee, Eis und Kälte. Viele Wintersportveranstaltungen konnten durchgeführt werden.

Es ist eine Freude für den Sportverein, wenn solche Ereignisse stattfinden und viele Leute aus dem Ort mitmachen.

Als Abschluss der Wintersaison machten die Ausschussmitglieder und Begleitung einen gemeinsamen Schitag am Aineck. Das war ein super Tag von früh morgens bis spät in den Abend mit viel Gaudi.

Ende April hat die Sommersaison angefangen, sei es für Tennis, Volleyball oder Fußball. Auch in diesen Disziplinen wurde schon fleißig trainiert.

Viel Erfolg für das restliche Jahr und ein Dankeschön an alle Helfer und Sponsoren

Wünscht euch der Obmann

„Sport Heil“

Sektion Schi

(Sektionsleiter Fuchs Stefan, Fuchsberger Andreas)

Die Sektion Schi veranstaltete im vergangenen Winter die Ortsmeisterschaft von St. Margarethen.

102 Starter, darunter auch die neue Skibobklasse mit zehn Startern, lieferten sich in zwei Durchgängen einen harten Kampf um den Ortsmeistertitel. Am Ende konnten sich Sigi Wieland den Tagessieg bei den Herren und Magdalena Fuchs bei den Damen schnappen. Die schnellsten Jugendlichen waren Silvano Sampl und Anna Kerschhaggl. Bei den Snowboardern gewann wie im Vorjahr Christian Fuchs die begehrte Trophäe. Die Sektion Schi möchte sich auf diesem Wege recht herzlich bei allen Helfern bedanken.



Sektion Eisstock

(Sektionsleiter Wieland Gerhard)

Die Eisschützen von St. Margarethen veranstalten jeden Sommer ein Turnier, bei dem letztes Jahr Mannschaften aus Salzburg, Kärnten, Steiermark und dem Lungau um den Turniersieg kämpften.

Der 1. Platz ging an ER. Raika Feffernitz vor EV. Wolfgrub und Wolfgrub/St. Margarethen Mixed.

Im Winter werden immer die Ortsmeisterschaften durchgeführt. Das Herrenturnier gewann die Mannschaft bestehend aus Gappmaier Ernst, Robnig Anton, Palzenberger Erich und Palzenberger Franz. Den Sieg beim Damenturnier holten sich Prax Michaela, Mayr Anneliese, Pichler Elisabeth und Wieland Rosalinde. Das Vereineturnier wurde auf zwei Gruppen geschossen.



In der Gruppe A gewann die Mannschaft Musik I mit den Schützen Löcker Reinhold, Hofer Stefan, Grambichler Markus und Lanschützer Stefan. In der Gruppe B gewann die Mannschaft Stammtisch Zallerwirt II mit Pichler Wolfgang, Schreiblechner Leonhard, Fuchsberger Andreas und Lüftenegger Peter.

Die Eisschützen möchten sich auf diesem Wege recht herzlich bei allen Teilnehmern und Helfern bedanken.

Erneut gelungenes Tenniscamp 2018 in Kroatien/Porec

(Sektionsleiter Kocher Josef)

Die Sektion Tennis hatte zum Tenniscamp eingeladen und konnte insgesamt zehn Spieler begrüßen. Bei idealem Wetter wurden die Teilnehmer durch ihren lizenzierten Trainer Helmut Staber geschult. Das Programm umfasste vier Trainingseinheiten in Viererteams und gezielte Einzelschulungen. Natürlich blieb auch noch Zeit, um das eine oder andere Match auszutragen. Nach den Trainings wurde ausgezeichnet gespeist und der Abend bei dem ein oder anderen Bier noch ausgiebig genossen. Das schöne Hotel und die nahe gelegenen Tennisplätze machten dieses Camp in Kroatien zu einer optimalen Vorbereitung für die kommende Meisterschaftssaison.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei der gesamten Gruppe für die wunderschöne Woche bedanken. Wer weiß, wohin es uns nächstes Jahr verschlägt...



Infos & Termine

Saisonkarten

Erwachsene EUR 70,00

Kinder bis 16 Jahre frei

Ortsmeisterschaft

Die Ortsmeisterschaft findet am 21.07.2018 statt.

Anmeldung bitte bei Josef Kocher (0664/9484814) oder über die Liste beim Sporthaus.



Die Begrüßung durch den Riesen

Samsongruppe St. Margarethen – 1. HJ 2018

Im Rahmen des Jubiläumsfestes unserer Trachtenmusikkapelle ist der Samson St. Margarethen zwei Mal aufgetreten, am Freitag im Rahmen des Festaktes für die örtlichen Vereine und am Samstag als Begrüßung für die Partnermusikkapellen unserer Musik. Aufgrund der Verbundenheit mit unserer Trachtenmusikkapelle waren es für uns sehr schöne Ausrückungen.

Leider war die Ausrückung zu Fronleichnam aufgrund von Regen nicht möglich. Es ist immer schade, wenn der Umzug

nicht stattfinden kann, besonders für Gäste, die speziell dafür angereist sind.

Die nächste Ausrückung findet im Rahmen des Patroziniums-fests am Sonntag, den 22. Juli 2018, statt. Wie bereits seit den letzten Jahren ist diese direkt im Anschluss an die Prozession (11.00 Uhr). Die Samsongruppe St. Margarethen freut sich, wenn zahlreiche Besucher zu dieser Ausrückung kommen.

Feuer und Stimme

Singgemeinschaft

Unsere Singgemeinschaft hat sich in den letzten Monaten ganz auf die Teilnahme am Internationalen Chorfestival „Feuer und Stimme“ in unserer Nachbargemeinde konzentriert. Es ist immer wieder schön bei dieser heimischen Großveranstaltung mitwirken zu können und gleichzeitig viele neue Sänger und Freunde aus nah und fern kennenzulernen. Beim Konzert am 9. Juni in der Pfarrkirche St. Michael waren wir inmitten zweier Jugendchöre, einem gestandenen Männerchor aus Deutschland, dem Mühlenklang aus Zederhaus und dem Lainerhof Quartett aus Salzburg. Ganz besonderer Dank an die zahlreichen „Chorfans“ aus St. Margarethen – wir haben uns über euren Besuch sehr gefreut! Wir Sängerinnen und Sänger gehen jetzt mit der Probenarbeit in eine wohlverdiente Sommerpause und freuen uns schon auf ein frohes

Werken und neue Aufgaben im Herbst. Wir gratulieren der TMK St. Margarethen ganz herzlich zum 70 jährigen Bestandsjubiläum und zur hervorragenden Abwicklung eures Festes.





Dorfhütte - Neuer Fotopoint

Toursimusverband St. Margarethen

Diesen Sommer haben wir daraus einen sogenannte „Biddl-Stubn“, oder „Fotopoint“ gemacht. Gerne darf man sich darin fotografieren lassen – und wer mag, natürlich

auch über die sozialen Medien wie Facebook verbreiten, um Werbung für unseren schönen Ort zu machen!

Almsommerhütte 2018

Es ist uns eine Freude euch zu informieren und darauf hinzuweisen, dass die Brantweinerhütte als Almsommerhütte 2018 vom SalzburgerLand nominiert worden ist. Es wäre schön, wenn Sabine mit ihrem Team die Auszeichnung nach St. Margarethen holen könnte. Wahlkarten liegen in der Brantweinerhütte auf und ihr könnt auch über die Sozialen Medien/Internet abstimmen!!!



	St. Margarethen			LUNGAU GESAMT		
	16/17	17/18	+/-	16/17	17/18	+/-
November	121	132	9,09%	6.006	8.139	35,51%
Dezember	6.231	6.617	6,19%	78.043	86.384	10,69%
Jänner	15.511	15.558	0,30%	156.862	171.356	9,24%
Februar	18.031	19.059	5,70%	207.293	230.559	11,22%
März	11.472	13.091	14,11%	128.630	162.487	26,32%
April	1.880	1.175	-37,50%	41.987	24.892	-40,71%
Nov.- April	53.246	55.632	4,48%	618.821	683.817	10,50%
Mai	1.675			16.775	0	
Juni	3.694			53.533	0	
Juli	7.344			117.820	0	
August	10.074			151.508	0	
September	3.428			52.871	0	
Oktober	846			22.593	0	
Mai - Okt.	27.081	0		415.100	0	
Summe	80.307	55.632		1.033.921	683.817	

Übernachtungen

Erfreuliche Nächttigungen für St. Margarethen im Winter 2017/18 mit einem Plus von 4,48 % und der Lungau gesamt mit 10,50 %.

Gemeinsamer Häuserkatalog

Der neue Häuserkatalog für St. Margarethen wird jetzt zusammen mit den Orten St. Michael, Unternberg, Thomatal, Muhr und Zederhaus produziert – damit wird eine höhere Auflage und Verteilung erreicht!



Rastplatz in Pichlern

Ein beliebter Rastplatz für Radfahrer und Autofahrer wurde im Mai attraktiv gestaltet. Ein großes Lob für die gelungene Ausführung an die Fa. Werner Jud und Erdbewegung Lüftenegger. Die schöne Sitzbank wurde von Kerschhagl Franz vlg. Blasijörg hergestellt -vielen Dank im Namen des TVB St. Margarethen.

Lungauer Sagenrucksack

Auch St. Margarethen hat sich an diesem Leaderprojekt des Lungaus mit dem Sagenrucksack beteiligt – man erhält den Rucksack samt Sagenbuch & Sagenpass im Tourismusverband und kann sich so gut gerüstet auf eine sagenhafte Wanderung auf das Aineck und andere sagenumwobene Orte des Lungaus machen - mehr Infos dazu im Tourismusbüro St. Margarethen



Esseralm

Nach ca. 25 Jahren haben die alten Bretter ausgedient. Ende Mai wurden neue Bretter gelegt, um eine trockene Wanderung bzw. MTB Tour durch die Esseralm zu ermöglichen. Neben den Helfern bzw. Trägern der Bretter danken wir auch Grundbesitzer Leo Hinterberger, dass wir für unsere Gäste und Einheimischen diesen Wander- und Radweg zur Verfügung stellen können.

Neuer Rastplatz

Ein Dankeschön an Franz Kerschhagl für die schöne Sitzbank samt Tisch – die schöne Garnitur ist zur Zeit bei der Murerweiterung in Unterbayrdorf aufgestellt.



Feratel jetzt gratis

Online-Buchbarkeit im Feratel-Deskline System wird bzw. ist bereits für alle Vermieter und Vermieterinnen in St. Margarethen kostenlos, d.h. die Systemgebühr von 2 % und die Provisionsgebühr von 8% werden vom Tourismusverband

St. Margarethen für Buchungen über das Feratel Deskline System übernommen. Mehr Infos erfahren Sie aus dem Informationsschreiben oder direkt beim Tourismusverband.

Treue Urlaubsgäste ...



Alpengasthof Schlögelberger

40 Jahre Anne Poole
10 Jahre Fam. Günther



Alpengasthof Schlögelberger

20 Jahre Fam. Schallenberg
10 Jahre Herr Reinhard Richter



Binder – Barbara Lanschützer

10 Jahre Fam. Seiler



Sylvia & Alois Petzlberger

10 Jahre Familie Cabana



Fam. Lüftenegger – Alm.Gut

20 Jahre Fam. Pype



Brugger Christl und Hermann

20 Jahre Familie Schmidt

Veranstaltungshinweise

Kräuterfest

18. August 2018

Branntweinerhütter

Heilsalben sieden

29. August 2018

Kößlbacherhütte

Hydrolat- und Rahmkochherstellung

26. September 2018

Branntweinerhütte

Wahlen

Die Ausschusswahlen für den Tourismusverband finden Mitte Oktober statt – bitte vormerken!

